

# Südschweden – Sehenswürdigkeiten und Natur pur

Lange geplant, doch dann stellte sich plötzlich die Frage: können wir überhaupt nach Schweden reisen? Corona lässt grüssen.... Aber dann die erlösende Nachricht, Schweden wurde von der Risikoländerliste gestrichen und wir packten unser Wohnmobil und fuhren los Richtung Travemünde.

Nachdem wir die gut 8stündige Tagesüberfahrt mit der Fähre ohne Probleme über die Bühne gebracht hatten, sind wir voller Freude um 19.15Uhr in **Trelleborg** angekommen. Unser erster Übernachtungsplatz in Schweden liegt nur gerade ca. 10 Minuten vom Fähranleger Trelleborg und heisst Västra Småbåtshamnen und kostet 10Euro ohne Strom dafür mit Toilette und Wasser.

Nach einer relativen ruhigen Nacht, der Stellplatz liegt an einer stark befahrenen Hauptstrasse, starten wir unsere Südschwedentour und fahre als erstes das Vikingermuseum in Höllviken an. Hier fühlt man sich direkt in diese Zeit zurückversetzt, mit Kindern ein interessanter Ausflugstipp.

**Ystad** die Stadt der Kriminalromanfigur Kurt Wallander, ist ein sehenswerter Ort mit vielen Fotosujets. Es gibt wohl kein Lokal in Ystad, das mehr Touristen und TV-Fans anzieht als „Fridolfs Konditori“ (Lingsgatan 3). Wenn man Glück hat sieht man Kurt Mankell bei einer Tasse Kaffee über seine Fälle nachdenken. Direkt im Zentrum von Ystad gelegen, macht nicht nur der Kommissar, sondern auch seine Fans hier eine süsse Pause: mit Kaffee und schwedischen Zimtschnecken. Oder vielleicht ein Stück ‘Wallander bakelse’? Das ist eine Torte mit polizeiblauem Marzipan.

Nicht weit von Ystad entfernt erscheint die Ortschaft **Käseberga**, ein Fischerdorf.

Auf einem Hügel thront die historische Schiffssetzung und verströmt ein magisches Flair. Es werden auch Freilufttrauungen in der Schiffssetzung durchgeführt. Die Steininformation stammt aus der frühen Eiszeit und bietet eine grossartige Kulisse mit einem weiten Blick auf das Meer und die Küste.

Unweit von Ales Stenar ist der Hafen von Käseberga. Hier gibt es gemütliche Restaurants, kleine Galerien, bunte Souvenirshops und natürlich auch mehrere Fischräuchereien... unbedingt mal ein warm geräucherter Lachs mit Mus (Kartoffelstock) und Preiselbeeren probieren, einfach nur lecker!

Käseberga hat einen grossen Stellplatz auf einer Rasenfläche auf welchem man für 15Euro stehen kann. Sanitäranlagen sowie Ver-/und Entsorgung sind ebenfalls vorhanden.

Als nächste Sehenswürdigkeit steht der Autofriedhof in **Ryd** auf unserem Programm. Achtung der Parkplatz ist etwas klein. 150m weiter (wenn man aus Richtung Ryd kommt) kann man links noch gut Parken damit man nicht auf der Strasse stehen muss. Ein mystischer Ort, für Fotografen ein Paradies, Sujets ohne Ende! Rund 150 Autos oder was davon übrig geblieben ist, werden Eins mit der Natur.

Ein Highlight ist sicherlich der erste Tour-Bus der Gruppe ABBA welcher schon Jahre vor sich hin rostet. Nach dieser kleinen Reise in die Vergangenheit, fahren wir weiter nach **Växjö**, dort befindet sich die längste Einkaufsstrasse Schwedens, mit 700m nicht gerade spektakulär. Kann man also gut auslassen! Manchmal versprechen die Reiseführer mehr als sie halten können, oder kurz gesagt, es ist halt immer Ansichtssache.

Nach diesem etwas enttäuschenden Abstecher, führt uns die Strasse weiter nach Jönköping zu unserem 1.Campingplatz an einem kleinen See gelegen. Der Axoma Beach Camping ist genau das, was wir jetzt brauchen, Ruhe und Natur pur. Für 25Euro pro Nacht inkl. Storm, Ver-/und Entsorgung, Sanitäranlagen und einem kleinen Kiosk, ist dieser Platz wie gemacht für uns.

Im nahegelegenen Wald findet man Unmengen von wilden Heidelbeeren, somit waren wir auch eingedeckt mit gesundem Nachtisch.

Mein Kajak und ich kommen hier voll auf unsere Kosten, einfach himmlisch und sowas von entspannend sich auf dem See treiben zu lassen.

Wir beschliessen, auf diesem Campingplatz 4 Nächte zu bleiben und Tagesausflüge mit unseren E-Bikes zu unternehmen.

Gemäss unserem Reiseführer und natürlich dem Internet, gibt es viele interessante Sehenswürdigkeiten welche man anpeilen kann. So zum Beispiel das Tändsticksmuseet = Zündholzmuseum in **Jönköping**, welches wir am nächsten Tag besucht haben. Es ist eines der wenigen Streichholzmuseen der Welt.

Der Eintritt beträgt: 80 schwedische Kronen. Aufgepasst, Montag's ist immer geschlossen.

Das Museum veranschaulicht lebendig die Geschichte der Entwicklung der Streichhölzer. Die schwedischen Sicherheits-Streichhölzer wurden ein Exportschlager und somit wurde Jönköping als die Stadt der Streichhölzer weltweit bekannt! Jönköping liegt am grossen Vätternsee und hat gut 95'000 Einwohner. Nach diesem eindrucksvollen Besuch, radeln wir ca. 10 Minuten bis zur Seepromenade des Vätternsees und geniessen ein leckeres Eis. Genau, auch das können die Schweden, Eis machen in verschiedenen Geschmacksrichtungen, von Lakritze bis gesalzenem Caramel gibt es alles was das Herz begehrt.

Am Abend war dann grillieren beim Camper angesagt. Nach 21.00 Uhr dann ein wunderschöner Sonnenuntergang geniessen, Urlaub kann so schön sein!

Am nächsten Morgen, stand für uns das nahegelegene Ziel **Husqvarna** auf dem Programm. Dieser Industrievorort liegt direkt neben Jönköping und ist mit dem Fahrrad in ca. 45 Minuten ab unserem Campingplatz erreichbar. Es sind knapp 16 Kilometer, also auch gut für nicht so durchtrainierte Radfahrer geeignet. Husqvarna, dieser Name kommt sicher vielen bekannt vor... wer kennt sie nicht, Grossmutter's Nähmaschine der Marke Husqvarna oder den neuen Rasenmäroboter? Wer von euch hat gewusst, dass der berühmte Husqvarna Fleischwolf der zwischen 1890 – 1971 hergestellt wurde, über 12 Millionen mal verkauft wurde? Diese Firma hat so viele verschieden Artikel hergestellt wie wohl kaum eine andere. Haushaltgeräte, Fahrräder, Gusseisenprodukte, Heizkörper, Rasenmäher, Aussenbordmotoren etc. Ein Wunder dass sie nicht auch Wohnmobile oder Wohnwagen erfunden hatten...jedenfalls ist dieses Museum einen Besuch wert und es gibt viel zu sehen und zu bestaunen.

Die nächsten 2 Tage verbringen wir mit relaxen Wohnmobil, baden im See und ausgedehnten Spaziergänge im grossen Naturschutzgebiet gleich neben dem Campingplatz.

Nach unserer 5tägigen Ruhephase geht unsere Reise nun weiter nach **Gränna**, der berühmte Ort der rotweissen Zuckerstangen welche nach Pfefferminze schmecken.

Gränna ist eine idyllische Kleinstadt mit Holzhäusern, Kopfsteinpflastern und einem lebhaften Hafengebiet. Die Stadt im Norden von Smaland wurde 1652 gegründet und sehr geradlinig angelegt. Es gibt eine lange Straße durch den Ort, die Brahegatan. Dazu gibt es zwei parallel verlaufende Straßen: seeseitig die Sjögatan und oberhalb des Ortskerns die Bergsgatan, dort sieht man alte Häuser mit wunderschönen Rosengärten.

Ein weiteres Highlight ist der Gränna-Berg, zu dem gelangt man über eine Treppe, die unweit der Kirche von Gränna beginnt. Oben auf dem Berg gibt es ein Café. Bei gutem Wetter ist der kurze, aber steile Aufstieg über 243 Treppenstufen absolut empfehlenswert.

Dieser kleine Ort hat viel schwedischer Charme zu bieten, ist jedoch total von Touristen überfüllt!

Nichts desto Trotz, uns hat der kleine Zwischenstop auf unserer Reiseroute gefallen.

Unsere Reise geht weiter nach **Eksjö**, in diesem kleinen Ort wollen wir an einer Elchsafari teilnehmen.

Der Elchpark Skullaryd, ist ein Familienbetrieb und es werden täglich 2 Touren angeboten.

Im Park befinden sich Rothirsche, Damhirsche sowie 9 Elche. Mit grossen gedeckten, seitlich offenen Wagen, wird man in die einzelnen riesigen Tiergehege gefahren. Man bleibt die ganze Zeit im Wagen sitzen während die Betreiberfamilie die Tiere zum Füttern anlocken.

Da der Elchparkchef auch Deutsch spricht, erfahren wir sehr viel Interessantes über die Tiere.

Nach der Safari habt ihr die Möglichkeit im Souvenir-Shop ein schwedisches Kunsthandwerk-Mitbringsel zu kaufen und ein typisch schwedischer Kaffee und Kuchen zu geniessen.

Nach diesem tierischen Erlebnis, geht unsere Reise weiter Richtung **Linköping**, wo wir auf dem grossen Parkplatz vor dem Fliegermuseum übernachten. Am nächsten Morgen, fahren wir nach **Stockholm** und entscheiden uns für den Camping Bredäng. Camping ist ein schön gelegener Campingplatz, 10 km vom Zentrum von Stockholm entfernt. Die Stockholmer U-Bahn (Station in 700m) fährt alle 10 Minuten. An der Metrostation gibt es auch ein Einkaufszentrum. Bredäng Camping liegt in der Nähe des Mälarens und Mälärhöjden Strandes. Im Sommer kann man auch mit dem Linien-Boot nach Stockholm Zentrum oder zum Schloss Drottningholm fahren.

Der Camping bietet, Ver-/und Entsorgung, Sanitäranlagen, sowie Gratis Wlan, jedoch ist der Empfang nicht gerade berauschend.

Nachdem wir uns auf dem Platz installiert haben, machen wir uns zu Fuss auf den Weg zur U-Bahnstation und kaufen uns am Kiosk einen 3-Tages Stockholm Pass welcher 72 Stunden für die U-Bahn sowie auch den Busbetrieb seine Gültigkeit hat. Der Preis für diese Karte beträgt umgerechnet ca. 32 CHF und lohnt sich allemal.

Die Fahrt von der Station Bredäng bis ins Zentrum von Stockholm dauert ungefähr 18 Minuten.

Im Zentrum angekommen stellt sich nun die Frage: was wollen wir uns zuerst anschauen?

Die Grossstadt hat viel an Sehenswürdigkeiten zu bieten. Nach kurzen Überlegungen stand fest, als erstes geht's zum Vasa-Museum. Das Schiff Vasa sank 1628 vor Stockholm noch auf seiner Jungfernfahrt. Weil der damalige König den Hals nicht voll bekommen konnte und den Befehl erteilte noch mehr Kanonen auf das Schiff zu bringen, war dies zu viel an Gewicht und die Vasa dem nicht mehr gewachsen. Nachdem das imposante Kriegsschiff über 330 Jahren am Meeresboden lag, wurde dieses geborgen, woraufhin es eine neue Reise antrat. Heute ist die Vasa das am besten erhaltene Schiff des 17. Jahrhunderts und in einem voll klimatisierten Raum zu bewundern. Dieser einzigartige Kulturschatz umfasst 98 Prozent der Originalteile, darunter Hunderte kunstvoll geschnitzter Holzskulpturen.

Als Kontrast zu diesem historischen Einblick, wollten wir das ABBA Museum besuchen, da wir aber an einem Montag und Dienstag in der Stadt waren, mussten wir leider feststellen, dass das Museum nur von Mittwoch bis Sonntag geöffnet hat. Also hiess es für uns, Planänderung. Das Schloss Stockholm, ist ein gigantischer riesiger Betonbau mit 605 Zimmer, aus meiner Sicht kein schönes Bauwerk und kaum als Ganzes zu fotografieren. Spektakulär hingegen sind die Wachparade und die tägliche Wachablösung, meist um die Mittagszeit. Im Sommerhalbjahr reitet die Wachparade mit Musik durch die Gassen der Stadt bis zum Schloss. Wenn man Glück hat, spielen sie ein Medley mit Abba-Songs!

Die Altstadt genannt Gamla Stan hat uns von Stockholm am besten gefallen. Ein Spaziergang durch die engen und verwinkelten Gassen bietet viele schöne Fotosujets. Die einzigartige Lage am Wasser, zwischen Mälaren und Ostsee erklärt für sich selbst, warum Stockholm auch „Stadt zwischen den Brücken“ genannt wird.

Nach 2 Tagen Grossstadtluft, zieht es uns weiter Richtung **Örebro** wo wir einen kurzen Halt machen um das wunderschöne Wasserschloss zu besichtigen und wieder mal einen feinen Cappuccino mit Kanelbullar (Zimtschnecke) im Schlossbistro draussen an der Sonne zu geniessen.

Dieser Ort ist jedoch noch nicht unser Tagesziel, wir fahre also knappe 60 Kilometer weiter und erreichen **Degerfors** wo wir den Camping Degernäs ansteuern. Der Platz liegt direkt neben einem grossen und schön angelegten Golfplatz. Auf dem Campingplatz hat es eine Minigolfanlage wie übrigens auf sehr vielen Campingplätze in Schweden. Scheint hier ein erfolgreiches Freizeitvergnügen der Schweden zu sein. Sanitäre Anlagen sowie auch die Möglichkeit der Ver-/und Entsorgung sind hier gegeben. Der Möckensee kann mit dem Fahrrad umrundet werden, dies dauert ca. 2,5 Stunden. Je nachdem wie oft man anhält um schöne Landschaftsfotos zu machen. An der tiefsten Stelle ist der See 12m tief und erstreckt sich über eine Fläche von 46 km<sup>2</sup>. Der Möckeln zeichnet sich durch zahlreiche schöne Anlegestellen aus, an denen man sein Zelt aufschlagen und ein paar Tage verweilen kann. Die Hauptfischarten sind Zander, Hechte, Barsche, Aale, Schleien, Welse (geschützt) und Regenbogenforellen.

Unser Kajak kam hier natürlich auch wieder zum Einsatz. Das Befahren mit dem Motorboot ist ebenfalls erlaubt, wenn man sich allerdings nicht auskennt, ist dies mit Vorsicht zu geniessen, da eine Vielzahl von Felsen dicht unter der Wasseroberfläche stehen, die das Boot, bzw. den Motor leicht beschädigen können. An den Stellen, die auch die Angelkarten verkaufen, zum Beispiel am Empfang des Campings, bekommt man aber auch eine Detailkarte vom Möckeln, mit allen Tiefenangaben und Steinen im Wasser.

Am 3.Tag radelten wir 13 Km mit dem Bike in die Stadt **Karlskoga** welche wir in knapp einer Stunde erreichten. Die Route führt am See entlang und durch wenig besiedelte Ortschaften hindurch. Geschichtsinteressierte können auf den Spuren des schwedischen Wissenschaftlers und Namensgeber für den Nobelpreis, Alfred Nobel, wandeln. Der Erfinder des Dynamits lebte und arbeitete in seinen letzten Lebensjahren in Karlskoga. Im Nobelmuseum oder während einer Führung durch sein altes Wohnhaus, erfährt man viel über sein Leben. Zu den interessantesten Museen gehört das Arbetarmuseet. Es nimmt Sie mit auf eine Reise in die Vergangenheit. Das Museum stellt die Wohnungen schwedischer Arbeiter nach und gibt Einblick in die tägliche Hausarbeit von Frauen ab dem Jahr 1885.

Nach 3 Tagen Camping Degernäs, geht unsere Reise weiter nach **Trollhättan**. Die schwedische Stadt ist vom Wasser des Göta-Kanal und des Göta-Älv geprägt. Hier gibt es viele Parks und Naturgebiete, die zum Wandern oder Spazieren gehen einladen. Der Göta-Kanal fliesst direkt durch Trollhättan und ist Bestandteil des sehenswerten Wasserfalls. Der Trollhättaner Wasserfall ist in seiner Art einzigartig. Zwar donnert er nicht mehr kontinuierlich herab, aber man kann immer noch etwas von seiner Wildheit und Romantik, die seit Jahrhunderten die Besucher anlockt, spüren. Wenn die Dammtore geöffnet werden (Juli und August immer um 15.00Uhr) und ungefähr 300.000 Liter Wasser die Hänge hinab stürzen, dann gewinnt der Fluss seine ehemalige Wildheit zurück und bietet ein einmaliges Naturerlebnis. Die beste Aussicht über dieses Naturspektakel kann man auf der Oskarsbrücke (Oscarsbron) genießen. Hier kann man die Gewalt und Macht des Wassers fast merklich spüren.

Die Stadt hat aber noch viel mehr zu bieten wie zum Beispiel: Führungen im ältesten Wasserkraftwerk, Olidan vattenkraftstation. Die Führungen durch das mehr als 100 Jahre alte Wasserkraftwerk dauern ungefähr 40 Minuten und werden kostenlos angeboten. Dies jedoch nur in den Sommermonaten.

Der Ausgangspunkt für die Führungen ist "*Insikten*".

Oder ein Besuch im SAAB Museum welches Perlen der Autogeschichte des schwedischen Automobilherstellers beherbergt. Ein Besuch lohnt sich, da hier einzigartige Prototypen, Versuchsfahrzeuge, Messe-Studien, rare Sondermodelle und vieles mehr ausgestellt werden. Für mich und meinen Kollegen als Oldtimerfan's war dieser Besuch ein Muss gewesen!

Nach so vielen eindrücklichen Erlebnissen, haben wir uns entschieden, den nahegelegenen Camping Stenrösets = Steinhäufen, anzufahren um dort 1 Nacht zu bleiben. Nach einer ruhigen und erholsamen Nacht, geht's nach dem Frühstück 84Km weiter Richtung **Göteborg** zum unweit entfernten Camping Askim Strand Lisberg, direkt am Meer. Eins der beliebtesten Familienbäder Göteborgs liegt in Fusswegentfernung. Das Shoppingparadies Frölunda Torg liegt 5 Minuten entfernt.

Um nach Göteborg zu kommen, mussten wir einen gut 15minütigen Fussmarsch antreten um zur Haltestelle zu gelangen wo wir dann mit dem Bus direkt in die Grosstadt fahren konnten.

Göteborg liegt nur 15Km von unserem Campingplatz entfernt, könnte man also auch per Fahrrad erreichen. Da wir aber auf ein paar Souvenireinkäufe hoffen, fuhren wir eben mit dem Bus. Ein guter Entscheid wie sich später feststellen liess.

Die Stadt verfügt über einen wichtigen Hafen und ist bekannt für ihre Kanäle im holländischen Stil sowie ihre grünen Alleen. Die Kungsportsavenyn, ist die grösste Einkaufsstrasse Göteborgs mit vielen Cafés und Butiken, wie sie die Schweden nennen. Hier kommen wir voll auf unsere Kosten was Shopping angeht.

Für uns ist jedoch Haga der schönste Stadtteil von Göteborg da er Verkehrsfrei ist. Auch hier sehen wir viele Cafés mit Charme Souvenirläden, Spezialgeschäfte welche Handwerkskunst anbieten wie, Holzwaren, Seifen in herrlichen Duftnoten, Kinderkleider, Lederschuhe und natürlich auch Kitsch gibt es zu kaufen. Ich gönne mir nebst anderen Sachen einen kleinen Wackelch welcher ab diesem Tag in meinem Wohnmobil vor sich hin wackelt und mich immer wieder an diese schöne Reise erinnern wird.

Natürlich durfte auch ein Besuch im Hard Rock Café nicht fehlen.

Nachdem wir in Göteborg unsere Kreditkarten mehrmals in Gebrauch hatten, reisen wir am nächsten Tag weiter und wollten uns mal das grösste Kaufhaus Schwedens anschauen, ihr habt richtig gelesen, wir wollten! Auf dem mehr als überfüllten Parkplatz, es ist 10.00Uhr morgens, gibt es A fast keine freien Parkmöglichkeiten mehr und B die über 700m lange Menschlange vor dem Haupteingang lässt uns die Haare zu Berge stehen. Und das in den Zeiten von Corona....somit war für uns klar, hier machen wir lediglich einen kurzen Kaffeehalt in einem Bistro und verlassen die Menschenansammlung so schnell wie möglich. Somit haben wir Gekås, Skandinaviens grösstes Warenhaus und Schwedens grösstes Ausflugsziel welches in Ullared bei Falkenberg liegt, nicht von innen gesehen.

In einem Reiseführer hatte ich vorgängig mal gelesen, dass in **Mellbystrand**, der längste Sandstrand von Schweden sei, ob das wohl stimmt? Davon möchten wir uns selber überzeugen und fahren nach diesem Schockerlebnis dieses Ziel an. Beim Camping Marias in Mellbystrand angekommen, sind wir begeistert. Der Platz liegt direkt hinter den Sanddünen, freie Platzwahl, alles vorhanden was das Camperherz braucht. Also schnell mal die Wohnmobile auf dem Platz eingerichtet und ab an den Strand. Ganze 12Km lang ist dieser breite und saubere Sandstrand!

Das Wasser ist zwar recht kühl, trotzdem ist es ein Muss, wenigstens die Füsse ins Meerwasser zu tauchen.

Am nächsten Tag, das Wetter meint es gut mit uns, besichtigen wir das kleine und älteste Städtchen Schwedens, **Laholm**. Schmale Gassen, viel Kopfsteinpflaster, rund 30 Skulpturen und überall Blumen sieht man hier. Dazu findet man kleine Geschäfte und Cafés. Der idyllische Stadtkern, liegt auf einer Anhöhe am Fluss Lagan. In diesem Gewässer gibt es Lachsforellen und bis zu zehn Kilo schwere Lachse. Kein Wunder, dass die Lachse auch im Stadtwappen von Laholm zu finden sind. Am Ufer liegt auch ein Ausflugslokal mit Ladenverkauf: Rökeriet, also die "Räucherei". Hier gibt es natürlich geräucherten Lachs, aber auch Kaffee und Eis. Nachdem wir uns mit feinem geräucherten Lachs für unser heutiges Abendessen eingedeckt hatten, ging's weiter ins Zeichen-Museum.. Das war früher einmal die Feuerwache von Laholm. Das Museum ist das einzige in Nordeuropa, in dem nur Zeichnungen präsentiert werden. Dank grosser Panoramafenster hat man vom Zeichenmuseum aus einen fantastischen Blick auf das Lagan-Tal. Im Museum gibt es auch eine Cafeteria. Der Eintritt ist frei.

Nach einer weiteren erholsamen Nacht, der Lachs hat übrigens hervorragend geschmeckt, brechen wir auf und verlassen Mellbystrand. Unser nächstes Ziel ist der Campingplatz First Camp Sibbarp bei **Malmö**. Die Sanitäreanlagen sind grosszügig (Duschen kostet nicht extra, so wie auf vielen Campingplätze üblich) und nur mit Chipkarte zu benutzen. Es besteht die Möglichkeit Pizzas im Campingrestaurant als take away zu bestellen und diese dann beim Wohnmobil zu essen. Der Platz liegt ein Paar Meter zu Fuss am Meer mit herrlichem Blick auf die Öresundbrücke. Es hat viele Einstiegsstege ins Meer, da es grosse Steinblöcke anstelle von Kiesel oder Sand hat. Am Abend erlebt man hier wunderschöne malerische Sonnenuntergänge mit der Brücke im Hintergrund. Die Wiese am Meer, bietet sich an um ein Picknick zu geniessen. Allerdings sollte man sich mit Mückenspray „bewaffnen“, diese Biester waren am Abend extrem stechsüchtig! Sibbarp hat auch einen kleinen Hafen mit Restaurants und einer Räucherei welche zu Fuss gut erreichbar sind. Malmö ist nach Stockholm und Göteborg die drittgrößte Stadt des Landes. Diese besuchen wir am nächsten Tag und zwar haben wir uns entschlossen, mit unseren Fahrrädern ins Getümmel der Grossstadt zu fahren. So sind wir flexibel und es sind ja auch nur gerade mal 7,5 Km.

Wie in jeder Stadt stellt sich uns wieder die Frage, was schauen wir uns zuerst an?

Wir haben euch folgende Vorschläge zu unterbreiten wie zum Beispiel:

Das Malmöhus, das ist ein altes Schloss und einziger Überrest der ehemaligen Befestigung. Zwischen 1828 und 1914 wurde es als Zuchthaus benutzt, heute befindet sich dort das Stadtmuseum mit einer Ausstellung zur Stadtgeschichte von der frühen Steinzeit bis heute, einer botanischen Fachausstellung mit Aquarium und Terrarium (zbs. Fledermäuse) sowie wechselnde Kunstaussstellungen. Malmöhus ist von einer sehenswerten Parkanlage umgeben, in dem mit der Schlossmühle eine Holländerwindmühle aus dem Jahre 1851 steht. Bei einem Besuch des Parks wird vermutlich jeder Gartenbesitzer ins Schwärmen kommen: Wo wäre der Platz für die Rosen? Wohin passt das Gartenmöbel Set? Glücklicherweise ist der ausgedehnte Park für die Öffentlichkeit geöffnet, denn es wäre schade, wenn einem diese grüne Oase bei einem Besuch entgehen würde. Hier findet man nicht nur Erholung, sondern man hat auch Gelegenheit zu einer lohnenswerten Begegnung mit der Geschichte der Stadt. Ganz in der Nähe befindet sich das Seefahrt- und Technikmuseum mit einem begehbaren U-Boot aus dem Zweiten Weltkrieg. Die Öresundausstellung gehört zu den neuen Glanzpunkten der Stadt. Das architektonische Wahrzeichen von Malmö sollte natürlich in unserem zukünftigen Fotobuch nicht fehlen. So können wir euch auch den Besuch zum 190m hohen Turning Torso, mit 54 Stockwerken, das höchste Gebäude Skandinavien's und dritthöchste Wohnhaus in Europa empfehlen. Einen Kontrast zum hochmodernen Västra Hamnen bietet die Altstadt, Gamla Staden. Hier stehen viele Gebäude, die mehrere hundert Jahre alt sind: schonische Fachwerkhäuser und hanseatisch anmutende Häuser aus dunkelrotem Backstein. Wenn ihr second-hand Fan seid, dann kommt ihr in Malmö voll auf eure Kosten. Davidshall ist der neuste, angesagte Bezirk mit unzähligen Second-hand-Läden und einzelnen Geschäften, die ihre eigenen Kreationen anbieten. Also wir haben unsere Kreditkarte mehrfach gezückt, mit Bargeld kommt man in Schweden nicht weit und dies nicht erst seit Corona! Aber auch kulinarisch kann man sich in Malmö einiges aussuchen, von Pizza über Vegi bis typisch schwedischen Menu-Variationen findet man hier fast alles was das Magen verlangt.

Jede Reise ob kurz oder lang, geht mal zu Ende. So auch unsere Südschwedentour. Von Malmö fahren wir nach **Trelleborg** und verbringen dort auf dem Trelleborg-Camping, 10 Minuten vom Fähranleger entfernt unsere letzten 2 Ferientage bevor es dann mit der Fähre von Trelleborg nach Travemünde und schlussendlich knappe 1000Km auf der Autobahn nach Hause geht.

Fazit dieser Urlaubsreise ist: Schweden ist Erholung pur, kein Fahrstress auf den Strassen, kein Gedränge an den Kassen im Supermarkt, Leben und Leben lassen. Wir Schweizer können davon nur träumen, und wisst ihr was? Das mache ich auch!

Anita Maurer